

## Literarisch-musikalischer Abend

**DONNERSTAG, 25. APRIL 2013, 19.00 UHR**

Fürstensaal der Bayerischen Staatsbibliothek  
München (Ludwigstraße 16, 1. Stock)

Briefe und Dokumente aus Richard Wagners  
Münchener Zeit, gelesen und kommentiert von  
DAPHNE WAGNER, DIETER BORCHMEYER,  
MARKUS KIESEL und HARTMUT SCHICK

Französische Lieder von Richard Wagner und  
Lieder aus der Münchener Zeit von Franz Lachner,  
vorgetragen von HANNA HERFURTNER, Sopran,  
und STEFAN PAUL, Klavier

**Zu dieser Veranstaltung bitten wir um  
Anmeldung (mit Angabe der Personenzahl)**  
per Telefon 089 286 38-2115  
oder E-Mail: [veranstaltungen@bsb-muenchen.de](mailto:veranstaltungen@bsb-muenchen.de)

Vor und nach der Veranstaltung gibt es Gelegenheit  
zur Besichtigung der Ausstellung »Richard Wagner:  
Die Münchener Zeit (1864–1865)« in der Schatzkam-  
mer der Bayerischen Staatsbibliothek.



## Veranstalter

Institut für Musikwissenschaft der Ludwig-  
Maximilians-Universität München und Gesellschaft  
für Bayerische Musikgeschichte e.V.  
in Kooperation mit der Bayerischen Staatsbibliothek  
München und der Bayerischen Theaterakademie  
August Everding

Schirmherr Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch

### Organisation und Leitung

Prof. Dr. Hartmut Schick  
Institut für Musikwissenschaft der LMU München  
Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München  
[www.musikwissenschaft.lmu.de](http://www.musikwissenschaft.lmu.de)  
Gesellschaft für Bayerische Musikgeschichte e.V.  
Postfach 100611, 80800 München  
Telefon 089 349 906  
[www.gfbm.mwn.de](http://www.gfbm.mwn.de)

Die Veranstaltungen werden gefördert von  
Verein der Freunde der Musikwissenschaft München  
Bayerische Volksstiftung  
S. K. H. Herzog Franz von Bayern  
Stiftung Bayerischer Musikfonds

Wir weisen besonders hin auf die zeitgleiche  
Ausstellung der Bayerischen Staatsbibliothek  
**Richard Wagner: Die Münchener Zeit (1864–1865)**  
Ort: Schatzkammer der Bayerischen Staatsbibliothek  
München (Ludwigstraße 16, 1. Stock)  
Öffnungszeiten: 15. März bis 28. Mai 2013  
Mo, Mi, Fr 10 – 17 Uhr; Di, Do 10 – 20 Uhr  
(an Feiertagen geschlossen).  
Öffentliche Führungen: jeweils Do 17.30 Uhr.

! **FREIER EINTRITT  
ZU ALLEN VERANSTALTUNGEN**

# Richard Wagner in München

Interdisziplinäres Symposium  
zum 200. Geburtstag des Komponisten  
München, 25. – 27. April 2013

**LMU**  
INSTITUT FÜR  
MUSIKWISSENSCHAFT

  
GESELLSCHAFT FÜR  
BAYERISCHE MUSIKGESCHICHTE

## Richard Wagner ...

... gehört zu den einflussreichsten, umstrittensten und meistdiskutierten Gestalten der europäischen Kulturgeschichte. Seine Ausstrahlung reichte und reicht nach wie vor weit über die Musik- und Theatergeschichte hinaus. Wenige Wochen vor seinem 200. Geburtstag beleuchtet das von Hartmut Schick organisierte Münchner Symposium aus der Perspektive verschiedener Disziplinen – Musik-, Theater- und Geschichtswissenschaften sowie Philosophie – die für Wagners Karriere entscheidenden Münchner Jahre 1864/65 wie auch sein weiteres Wirken und Nachwirken in dieser Stadt.

Die märchenhafte Rettung des vor dem Scheitern stehenden Komponisten durch König Ludwig II. gab dem von vielen misstrauisch beäugten Ex-Revolutionär ab 1864 die Basis, um überhaupt sein weiteres Werk, vom *Ring des Nibelungen* bis zu *Parsifal*, zu vollenden. In München gelang endlich die Uraufführung des bis dahin als unaufführbar geltenden, zuletzt in Wien gescheiterten Musikdramas *Tristan und Isolde*. Hier verschaffte sich Wagner mit der triumphalen Uraufführung der *Meistersinger von Nürnberg* 1868 den Nimbus des deutschen Nationalkomponisten, hier erlebten – wenn auch am Ende gegen Wagners Willen – *Das Rheingold* und *Die Walküre* ihre Uraufführung sowie 1888 posthum *Die Feen*, und hier wurde letztlich, nach dem Scheitern spektakulärer Münchner Theaterbaupläne, auch die Basis für das Projekt Bayreuth gelegt. Dass Wagner nach diversen persönlichen und politischen Skandalen aus München bald wieder vertrieben wurde, verhinderte nicht, dass München die neben Bayreuth wichtigste Stätte der Wagner-Pflege blieb. Davon zeugt nicht zuletzt das nach Bayreuther Vorbild als Wagner-Festspielhaus konzipierte Prinzregententheater, in dessen Gartensaal das Symposium stattfindet.

## Interdisziplinäres Symposium Richard Wagner in München

**FREITAG, 26. APRIL 2013**

Gartensaal des Prinzregententheaters München  
(Prinzregentenplatz)

**9.15 UHR** **KLAUS ZEHELEIN**

Begrüßung

**9.20 – 10.00 UHR** **HARTMUT SCHICK**

Zwischen Skandal und Triumph: Wagners Wirken in München

**10.00 – 10.45 UHR** **KATHARINA WEIGAND**

Politische und biographische Wirklichkeiten jenseits von Wagner, Kunst und Oper – König Ludwig II.

**11.15 – 12.00 UHR** **JENS MALTE FISCHER**

Verwelkte Träume. Richard Wagner und Ludwig II.

**12.00 – 12.45 UHR** **GÜNTER ZÖLLER**

»Wahnspiel«. Staat, Religion und Kunst in Richard Wagners Münchner Meta-Politik

**14.15 – 15.00 UHR** **MANFRED HERMANN SCHMID**

Bemerkungen zu Richard Wagners Münchner Orchester-Erfahrungen

**15.00 – 15.45 UHR** **KLAUS ARINGER**

Das Münchner Hoforchester als Wagner-Klangkörper – Die Dienstlisten als historische Quellen

**16.00 – 16.45 UHR** **MARKUS KIESEL**

»Was geht mich alle Baukunst der Welt an!«  
Die Pläne für ein Münchner Festtheater

**17.00 – 18.00 UHR** **KARL KÖWER**

Führung durch das Münchner Prinzregententheater

**SAMSTAG, 27. APRIL 2013**

Gartensaal des Prinzregententheaters München  
(Prinzregentenplatz)

**9.15 – 10.00 UHR** **HANS-JOACHIM HINRICHSEN**

Die Aporien kritischer Traditionsbildung.  
Hans von Bülow's Münchner Wagner-Premieren

**10.00 – 10.45 UHR** **ROBERT MASCHKA**

Zur Funktion der Bühnenmusiken in Richard Wagners *Tristan und Isolde*

**11.15 – 12.00 UHR** **BERND EDELMANN**

Isoldes Liebestrank als dramaturgisches und kompositorisches Problem

**12.00 – 12.45 UHR** **ROBERT BRAUNMÜLLER**

Von der Komödie zum Staatstheater und wieder zurück. Zur Aufführungsgeschichte der *Meistersinger* in München

**14.15 – 15.00 UHR** **JÜRGEN SCHLÄDER**

Wagners Theater und Ludwigs Politik. Die *Meistersinger* als Instrument kultureller Identifikation

**15.00 – 15.45 UHR** **MARTIN SCHNEIDER**

Wieviel Wagner steckt in Pfitzner? Zur politischen Ästhetik des *Palestrina*

**16.00 – 16.45 UHR** **SEBASTIAN WERR**

»Jeder Punkt ein Heiligtum.« Zum Dogmatismus der Münchner Wagner-Tradition von 1900 bis 1945